

## Zusammenfassung für den Prüfungsausschuss

### Titel der Dissertation: „Eine ökonomische Analyse rechtlicher Regelungen von Verbraucherkrediten“

vorgelegt von Dan-Paul Jozsa

Die Arbeit untersucht das Auftreten von Externen Kosten im Rahmen der Verbraucherschuldung, sowie die Wirkungen verschiedener rechtlicher Regelungen auf die Arbeitsleistung der Kreditnehmer nach der Kreditaufnahme. Sie konzentriert sich dabei auf drei „Arten“ von externen Kosten:

1. externe Kosten über das Sozialsystem,
2. externe Kosten über das Rechtssystem,
3. externe Kosten für frühere Kreditgeber.

Es wird untersucht, unter welchen Bedingungen solche externen Kosten sowie eine Reduzierung der Arbeitsleistung der Kreditnehmer nach der Kreditaufnahme auftreten können, und es wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten zur Vermeidung der externen Kosten und einer Reduzierung der Arbeitsleistung der Kreditnehmer nach der Kreditaufnahme bestehen.

Die Untersuchung erfolgt zunächst modelltheoretisch und ist entsprechend den Annahmen bezüglich der Einkommensfunktion des jeweiligen Kreditnehmers in drei Hauptabschnitte unterteilt:

1. Modelle mit einem festen und bekannten Einkommen,
2. Modelle mit einem exogen bestimmten Einkommen,
3. Modelle mit einem exogen und endogen bestimmten Einkommen.

Es wird dabei von Wirkungen der Steuergesetzgebung abstrahiert, das Sozialgesetz wird als gegeben vorausgesetzt. In den rein modelltheoretischen Betrachtungen werden folgende Regelungen als variabel betrachtet:

1. Pfändungsbeschränkungen für das Einkommen, das Vermögen und die Eigengeldanteile an mit Hilfe von Krediten erworbenen Gebrauchsgütern;
2. Insolvenzrecht – Bedingungen für die Gewährung einer Restschuldbefreiung:
  - a) Bedingungen für die bloße Annahme des Insolvenzantrags (Annahme des Antrags nur bei Zahlungsunfähigkeit *versus* bedingungslose Annahme des Antrags),
  - b) Bedingungen für die Gewährung einer Restschuldbefreiung nach Annahme des Insolvenzantrags, d.h. die Länge einer eventuellen Wohlverhaltensphase,
3. Vorrangigkeit *versus* Gleichrangigkeit auch der ungesicherten Verbindlichkeiten bei sequentieller Kreditaufnahme,
4. Regelung der Übernahme der Insolvenzverfahrenskosten.

Es wird dabei in den Modellen beleuchtet, welche Wirkung die verschiedenen rechtlichen Regelungen entfalten, insbesondere auf die Belastung des Sozialsystems (bzw. der Staatskasse), die Arbeitsleistung des jeweiligen Kreditnehmers und den Gewinn früherer Kreditgeber (bei einer sequentiellen Kreditaufnahme).

Es wird festgehalten, welche Regelungen notwendig und unter den Modellannahmen auch ausreichend sind, um einerseits eine zusätzliche Belastung des Sozialsystems und eine Reduzierung des Gewinns früherer Kreditgeber, andererseits aber auch um eine Reduzierung der Arbeitsleistung der Kreditnehmer infolge der Kreditaufnahme zu vermeiden. Den modelltheoretischen Untersuchungen schließt sich eine kritische Betrachtung der durchgeführten Untersuchungen und der abgeleiteten Regelungen an. Abschließend wird auf der Grundlage der Modelluntersuchung und ihrer kritischen Betrachtung der Versuch einer Gestaltungsempfehlung für die BRD unternommen.